

Fakultät Umweltwissenschaften, Fachrichtung Hydrowissenschaften, Institut für Siedlungs- und Industriewasserwirtschaft, Professur für Verfahrenstechnik in Hydrosystemen

**Anleitung zur Erstellung des Exkursionsberichts im
Modul**

**MHYWI04 „Große hydrowissenschaftliche
Studienfahrt“**

**an der Professur für Verfahrenstechnik in
Hydrosystemen**

Exkursionsziel:

Betrieb/Amt XY

Thema/Schwerpunkt der Exkursion: Prozesswasseraufbereitung XY

Betreuer/in: Dipl.-Ing. Maria Muster

Exkursionsbericht

Autorin/Autor: Vorname, Familienname

Matrikelnummer: 12345678

Studiengang: MSc-AA / MSc-HYB / MSc-HYD / MSc-WAS

→ Neue Seite beginnen!

Inhalt

Die textliche Abfassung ist in Englisch oder Deutsch (neue deutsche Rechtschreibung) und nach den gängigen Vorschriften der Textgestaltung auszuführen. Die Arbeit ist entsprechend der wissenschaftlichen Praxis zu gliedern; Tabellen und Abbildungen sind zu beschriften, Quellen sind korrekt zu zitieren. Damit soll die „technische Ausführung“ in etwa einer Masterarbeit entsprechen und es ist insbesondere auf die wissenschaftlich-praktische Verwendbarkeit zu achten.

Der Textteil sollte aus zwei Teilen bestehen:

1. Teil: Informationen zur Organisation und dem Exkursionsziel:

- Stellen Sie Ihre Organisation und das Exkursionsziel, zum Beispiel einen Betrieb und ggf. die relevanten Abteilungen vor. Hierfür geben Sie zunächst allgemeine Informationen, bspw. zur Branche/Arbeitsumfeld, zur Gründung, zur Größe, zur Struktur, zu den Arbeitsschwerpunkten, zu dem Produktpotfolio etc. an.
- Fügen sie Ihr Handout (eine A4-Seite), welches Sie als Vorbereitung für die Kommilitonen erstellt haben, als Anlage mit ein. Das Handout sollte die folgenden Informationen beinhalten: Zeitplan, Adresse, Kurzvorstellung des Exkursionsziels, Ansprechpartner, Organisator.
- Stellen Sie den Ablauf der Organisation und der Exkursion dar. Was war für Sie organisatorisch am interessantesten oder weniger interessant, welche Probleme sind bei der Organisation aufgetreten und was sollte beachtet werden, wenn die gleiche oder eine ähnliche Exkursion noch einmal geplant werden sollte.

2. Teil: Wissenschaftliche Relevanz:

- Stellen Sie für das besuchte Exkursionsziel die wasserwirtschaftliche Relevanz dar und beschreiben Sie die entsprechenden Tätigkeiten und genutzten verfahrenstechnischen Komponenten zur Wasseraufbereitung. Benutzen Sie hierfür auch entsprechende Verfahrensfließbilder.
- Diskutieren Sie inwieweit die genutzte Verfahrenstechnik zur Wasseraufbereitung des besuchten Betriebes den besten verfügbaren Techniken (BVT, englisch best available techniques = BAT) der Industrieemissionsrichtlinie (Richtlinie 2010/75/EU) der entsprechenden Branche oder den allgemein anerkannten Regeln der Technik (aaRdT) bzw. dem Stand der Technik (SdT) in der Trinkwasserverordnung entspricht.
- Diskutieren Sie ob es bspw. auch weitergehende Aufbereitungsmöglichkeiten gibt (Stand der Wissenschaft), welche Vor- und Nachteile mit diesen verbunden sind, warum diese (noch) nicht als BVT oder aaRdT definiert sind und entsprechend angewandt werden. Berücksichtigen Sie hierbei auch den internationalen Kontext.

Organisatorisches

- Die Exkursion sollte von einem Lehrstuhlmitarbeiter begleitet werden, insbesondere dann, wenn das besichtigte Exkursionsziel nicht bekannt ist. Beachten Sie daher bitte, dass Sie vor Terminierung der Exkursion einen gemeinsamen Termin mit dem Lehrstuhl abstimmen.
- Beachten Sie bitte auch, dass Sie sich **vor** Beginn des Exkursionsmoduls mit einem Hochschullehrer bezüglich möglicher Exkursionsziele abstimmen. Der Hochschullehrer nimmt Ihren Bericht entgegen und bewertet diesen ebenso wie Ihr Referat.
- Den Exkursionsbericht sollten Sie nach Durchführung der Exkursion mindestens eine Woche vor der Präsentation bei dem betreuenden Hochschullehrer zur Bewertung einreichen. Abweichungen sprechen Sie bitte mit Ihrem betreuenden Hochschullehrer ab.

Format

- Der Exkursionsbericht soll 15 bis maximal 20 Seiten umfassen. Dies gilt sowohl für eine Halbtagssexkursion als auch für eine ganztägige Exkursion. (Titelseite, Inhalts- oder Literaturverzeichnis nicht eingerechnet!). Dabei sollte der 1. Teil nicht länger als 3 Seiten sein. Dieser Teil wird später an Studierende nachfolgender Jahrgänge als Inspiration und Hilfestellung beim Planen eigener Exkursionen dienen.
- Sofern ein Exkursionsziel von mehreren Studierenden organisiert wird, sollte ein unterschiedlicher thematischer Schwerpunkt ausgewählt werden. Eine Abgabe eines gemeinsamen Belegs von mehreren Studierenden ist unzulässig.
- Ein Inhaltsverzeichnis ist zwingend erforderlich, ebenso ein Literaturverzeichnis. Nutzen Sie zum Erstellen des Literaturverzeichnisses möglichst ein professionelles Literaturverwaltungssystem wie Zotero oder Mendeley und verwenden Sie als Zitierstil „Autor (Jahr)“.
- Die Nutzung von Fotos, Grafiken oder Tabellen zur Veranschaulichung eines Sachverhaltes ist ausdrücklich erwünscht.
- Achten Sie auf die korrekte Benennung Ihrer Quellen.
- Tabellen und Abbildungen sind zu beschriften.
- Schriftart - Text: Noto Sans oder Arial. Schriftgröße 11pt
- Absatz: Zeilenabstand mindestens 12 Pt., Abstand Vor: 0 Pt, Abstand Nach 6 Pt.
- Bitte achten Sie auf eine durchgängig saubere Anwendung der Regeln für Rechtschreibung, Satzbau und Zeichensetzung (→ abschließendes Korrekturlesen!).
- Abgabe ausgedruckt, doppelseitig, geheftet/getackert, sowie als *pdf-Datei und als *docx-Datei.

Material zur Berichtslegung

- eigene Notizen, Fotos, Ergebnisse (Soweit veröffentlichtbar! Dies ist in jedem Fall vor Erstellung des Berichtes mit dem Exkursionsziel abzustimmen.)
- Literatur und Unterlagen Ihres Exkursionsziel bzw. öffentlich verfügbares Material aus eigener Recherche

Modulbeschreibung

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
MHYWI04	Große hydrowissenschaftliche Studienfahrt	Prof. Lerch isi@mailbox.tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, modulübergreifend Studienschwerpunkte zu erkennen und zu beurteilen. Sie sind damit befähigt, hydrowissenschaftliche Fragestellungen auf lokaler bis hin zu globaler Ebene zu verknüpfen, zu bewerten und eigene Ideen zu entwickeln (AQUA).	
Inhalte	Das Modul eröffnet die Möglichkeit, themenspezifisch unterschiedliche Studienschwerpunkte im Rahmen von Besichtigungen zu beleuchten. Wert gelegt wird hierbei vor allem auf einen integrativen, transdisziplinären (und ggf. internationalen) Charakter dieses Moduls.	
Lehr- und Lernformen	10 SWS Exkursion und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul in den Masterstudiengängen Wasserwirtschaft, Hydrologie, Hydrobiologie und Abfallwirtschaft und Altlasten, dessen Wahlmodus gemäß § 27 Absatz 3 der jeweiligen Prüfungsordnung bestimmt ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Exkursionsbericht im Umfang von 30 Stunden und einer Präsentation von 20 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	